



L

Antrag

Initiator*innen: Gudrun Lux, Stadtvorstand, Fraktionsvorstand (dort beschlossen am: 15.04.2024)

Titel: **Moderne Mobilität möglich machen: Sicher, vernetzt und klimafreundlich**

Antragstext

1 **Moderne Mobilität möglich machen: Sicher, vernetzt und klimafreundlich**

2 Menschen wollen sich frei und sicher bewegen, um ihr Leben gut zu gestalten. Um
3 dies umfassend und zukunftsfest zu ermöglichen, müssen wir Mobilität in unserer
4 Stadt und darüber hinaus neu organisieren – das ist eine der zentralen
5 Herausforderungen für Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Denn Mobilität ist
6 gesellschaftliche Teilhabe: wohnen, arbeiten, sich erholen, einkaufen, einander
7 begegnen – all das erfordert, mobil zu sein. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München
8 stehen für eine konsequente Verkehrswende, die möglichst vielen Menschen ein
9 möglichst hohes Maß an Freiheit und Sicherheit bietet und dabei Mobilität
10 insgesamt sicher, nachhaltig, sozial gerecht, inklusiv, gesund, klimafreundlich
11 und platzsparend organisiert.

12 **Klimawandel bremsen, Auswirkungen der Erdüberhitzung für München begegnen**

13 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sind überzeugt, dass es gerade für eine
14 wohlhabende Stadt wie München eine Verpflichtung ist, einen größtmöglichen
15 Beitrag zu leisten, den Klimawandel abzubremesen. Die Erdüberhitzung hat zudem
16 lokal reale Auswirkungen: Damit Menschen auch in Zukunft hier gut leben können,
17 muss München sich den nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels anpassen.
18 Mit seiner hohen Flächenversiegelung ist unserer Stadt eine Hitzeinsel. Deshalb
19 müssen vollversiegelte Verkehrsflächen, darunter auch Parkflächen, kritisch
20 geprüft werden. Jeder Umbau im Straßenraum soll Entsiegelung, sowie mehr
21

22 Straßenbäume und Begleitgrün (auch zum Sammeln von Regenwasser bei Starkregen)
23 als planerischen Anspruch haben. Die Aufteilung der Verkehrsflächen muss weiter
24 zu Gunsten von klimaverträglichem Verkehr – zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus und
Bahn – verändert werden.

25 **Umwelt und Gesundheit der Menschen in München schützen**

26 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München setzen sich für langsameren, lokal emissionsfreien
27 und umweltverträglichen Verkehr sowie in absoluten Zahlen für weniger Fahrten
28 mit Diesel- und Benzinfahrzeugen ein. Dies dient unmittelbar dem Schutz von
29 Mensch und Umwelt, denn Abgase und Reifenabrieb belasten unsere Stadt:
30 Stickstoffdioxid und Feinstaub gefährden die Gesundheit der Menschen,
31 Schadstoffe belasten Böden, Pflanzen und Tiere. Dass der Gesundheitsschutz der
32 Bürger*innen klare Priorität haben muss, bestätigt auch der Bayerische
33 Verwaltungsgerichtshof.[\[1\]](#) Wir fordern, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen,
34 um die Einhaltung der Grenzwerte zu garantieren und für saubere Luft in München
35 zu sorgen. Entsprechend müssen Fahrzeuge, die besonders viele Schadstoffe
36 ausstoßen, mit Einfahrverboten belegt werden. Ein Fahrverbot für recht wenige
37 Fahrzeuge bedeutet Gesundheitsschutz für hunderttausende Menschen.

38 **Gleichberechtigte Teilhabe für alle ermöglichen**

39 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München setzen sich dafür ein, dass alle Menschen
40 gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilhaben und ihr Leben selbstbestimmt
41 führen können. Freie und ungehinderte Mobilität im öffentlichen Raum ist dafür
42 eine wesentliche Voraussetzung und ein wesentlicher Bestandteil davon. Wir
43 nehmen dabei besonders die Gruppen in den Blick, die in den vergangenen
44 Jahrzehnten in der Verkehrsplanung zu wenig Beachtung fanden: Kinder,
45 Senior*innen, Menschen mit Behinderung oder Erkrankung sowie Armutsbetroffene.
46 Damit sie sich frei und sicher bewegen können, müssen breite und komfortable
47 Gehwege und sichere Querungen zur Verfügung stehen, zudem setzen wir uns für den
48 Ausbau von Blindenleitsystemen und eine lautsprachliche Ergänzung des
49 dynamischen Fahrgastinformationssystem ein, erhalten und vermehren bei Bedarf
50 Behindertenparkplätze, barrierefreie Busse und Bahnen und vieles mehr. Wir
51 begrüßen die strategische Weiterentwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung
52 (KVÜ) und fordern den weiteren Aus- und Aufbau der KVÜ, um durch konsequente
53 Sanktionierung Wege freizuhalten. Mit einem Pilotprojekt zu Mikrobussen und E-
54 Rikschas testen wir, wie wir die Altstadt besser erschließen können für alle,
55 die nicht so gut zu Fuß sind. Mit dem Aufbau eines barrierefrei nutzbaren On-
56 Demand-Systems stärken wir den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
57 insbesondere für verkehrsarme Zeiten und in Stadtrandgebieten. Mit dem geplanten
58 regionalen Leihradssystem fördern wir besonders die intermodale Mobilität über
59 Stadt- und Gemeindegrenzen.

60 **Verkehrssicherheit vorantreiben**

61 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen alle Hebel in Bewegung setzen, damit die
62 *Vision Zero* [\[2\]](#) keine Vision bleibt, sondern in unserer Stadt Wirklichkeit wird.
63 Wir fordern, fehlerverzeihende sichere Infrastruktur weiter auszubauen: etwa
64 getrennte und geschützte Radwege, ausreichend Querungshilfen für den Fußverkehr
65 sowie geschützte Kreuzungen und bauliche Maßnahmen zur
66 Geschwindigkeitsreduktion. Wir setzen dabei auch
67 auf vorgezogene provisorische Lösungen, um rasch mehr Sicherheit zu schaffen.
68 Bestehende Ermessensspielräume müssen genutzt werden, um die zulässigen
69 Höchstgeschwindigkeiten wo immer erforderlich zu reduzieren. Wir wollen
70 schrittweise getrennte Ampelschaltungen für Fuß- und Radverkehr sowie
71 Autoverkehr einführen, sodass der geradeaus gerichtete Fuß- und Radverkehr vor
72 abbiegenden Fahrzeugen geschützt ist. Geh- und Radwege sowie Kreuzungsbereiche
73 und Sichtachsen von (falsch abgestellten) Fahrzeugen freizuhalten, ist ein
74 wesentlicher Beitrag zur Sicherheit – entsprechend wichtig ist die Ahndung. Wir
75 fordern, dass die KVÜ vollumfänglich die Kompetenz bekommt, regelwidrig
76 abgestellte Kraftfahrzeuge abschleppen zu lassen.

77 **Mehr Entscheidungsspielraum für die Kommunen!**

78 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordern, die Kompetenz der Kommunen für die
79 Organisation von Mobilität und Verkehr vor Ort endlich anzuerkennen und den
80 Kommunen die entsprechenden Befugnisse und Möglichkeiten zu geben, zu gestalten
81 und nicht nur zu verwalten. Wir kritisieren, dass die von hunderten Kommunen im
82 Land lange ersehnte Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) am Widerstand
83 der unionsgeführten Bundesländer unter Führung des Freistaats Bayern gescheitert
84 ist. Wir fordern von der Bundesregierung und den Ländern, einen neuen Anlauf zu
85 unternehmen, die StVO so zu überarbeiten, dass der Fuß-, Rad- und öffentliche
86 Verkehr konsequent geschützt, gefördert und bevorzugt wird. Insbesondere die CSU
87 ist dabei aufgefordert, endlich ihr Misstrauen gegenüber der Fachkompetenz der
88 Kommunen zu überwinden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordern von der
89 Landesregierung, den Kommunen die Befugnis zu geben, Bewohnerparken sowie
90 Zeitparken angemessen und differenziert zu bepreisen, etwa abhängig von
91 Flächenverbrauch, Gewicht oder Schadstoffemissionen. Gerade auch um die stark
92 steigenden Kosten für den ÖPNV zu stemmen, brauchen wir dringend weitere
93 Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere in Zeiten, in denen Bund und Länder
94 nicht bereit sind, die dringend notwendigen Mittel für die
95 Nahverkehrsfinanzierung aufzustocken.

96 **ÖPNV-Ausbau anschieben statt blockieren**

97 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen einen starken ÖPNV, der – gut vernetzt

98 insbesondere mit Fußverkehr, Fahrrad und Carsharing – zuverlässig, effizient und
99 klimafreundlich zentral ist für die Mobilität der Menschen in unserer Stadt. Wir
100 stehen zum Ausbau des ÖPNV, tragen die ambitionierten Ziele der grün-roten
101 Rathauskoalition vollumfänglich mit und begrüßen, dass Stadtverwaltung und
102 Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) mit großem Einsatz insbesondere den Ausbau
103 des Trambahnnetzes vorantreiben. Mit Querverbindungen zwischen den Stadtbezirken
104 schaffen wir attraktive Direktverbindungen und kürzere Fahrzeiten, so können wir
105 neue Fahrgäste gewinnen und die innerstädtischen Umsteigeknoten entlasten. Dazu
106 brauchen wir die Tram-Westtangente, die Tram-Nordtangente und die Tram im
107 Münchner Norden. Wir dringen darauf, dass das Land Bayern die Kommunen bei der
108 notwendigen Verkehrswende unterstützt. Wir treten der
109 Infrastrukturverhinderungspolitik der CSU – in der Staatsregierung, im Stadtrat
110 und in Bezirksausschüssen – entschieden entgegen. Mit der Blockade der Tram
111 durch den Englischen Garten missbraucht der CSU-geführte Freistaat unter
112 Missachtung getroffener Vereinbarungen seine Rolle als Eigentümer, offenbar um
113 kurzfristige politische Gewinne zu erzielen. Wir fordern von Ministerpräsident
114 und Staatsregierung, zu einer konstruktiven Haltung zurückzukehren und konkret
115 mit der Landeshauptstadt und der MVG an einer Lösung zu arbeiten, um die Tram
116 durch den Englischen Garten auf der bestehenden Busspur zu verwirklichen.

117 **Stadt und Region zusammendenken**

118 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München stehen zur engen Zusammenarbeit in der Region.
119 Auch mit den besten Konzepten, den klügsten Ideen und selbst dann, wenn unser
120 städtischer Haushalt unerschöpflich wäre: Ohne unsere Nachbargemeinden und
121 Landkreise und ohne Unterstützung des Freistaats kann die Verkehrswende nicht
122 gelingen. Gerade im Austausch mit unseren Nachbargemeinden und Landkreisen im
123 Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) konnte in den letzten Jahren bereits
124 einiges angeschoben werden – mit mehr und besser abgestimmten Buslinien zwischen
125 Stadt und Umland, der Ringlinien im MVV-Gebiet zur Verbesserung der
126 Querverbindungen, der Ausweitung des MVV-Gebiets um mehrere Landkreise. Derzeit
127 arbeiten wir am größten regionalen Bikesharingsystem Deutschlands. Sorgenkind
128 bleiben aber weiter die Münchner S-Bahn und auch viele wichtige
129 Regionalzuglinien. Aufgrund der jahrzehntelangen Vernachlässigung der Bahn durch
130 CSU-Verkehrsminister und des Missmanagements des Freistaats bei der S-Bahn –
131 siehe das Desaster bei der S-Bahn-Stammstrecke – haben sich enorme Probleme
132 aufgetürmt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordert vom Freistaat Bayern endlich
133 einen entschiedenen Einsatz für Deutschlands drittgrößtes S-Bahn-System. Dazu
134 zählt der S-Bahn-Nordring, dessen Potenzial und Notwendigkeit von der
135 dynamischen Entwicklung des Münchner Nordens unterstrichen wird.

136 **Mobilität und Stadtplanung gemeinsam weiterentwickeln**

137 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sind überzeugt, dass wir Verkehrsflächen und
138 Mobilitätsverhalten konzeptionell in die Stadtplanung einbeziehen müssen, um
139 unsere Stadt umwelt- und menschenfreundlich weiterzuentwickeln. Die „Stadt der
140 kurzen Wege“ ist Leitbild der Stadtplanung in München; dieses Konzept zu
141 verwirklichen ist Voraussetzung dafür, dass die Verkehrswende vor Ort gelingt.
142 Wir orientieren uns zudem am Leitbild der „Dreifachen Innenentwicklung“[\[3\]](#), um
143 eine hohe Lebensqualität für alle Bewohner*innen Münchens zu erreichen.

144 **Wirtschaftsverkehr effizient organisieren**

145 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sehen die Bedeutung eines gut funktionierenden
146 Wirtschaftsverkehr für die Stadt. Egal ob Fahrrad- oder Bioladen, Münchner Dax-
147 Konzern oder städtisches Krankenhaus, Handwerk oder Gaststätte – ohne
148 leistungsfähigen Wirtschaftsverkehr geht es nicht. Ver- und Entsorgung müssen
149 als notwendige Verkehre bevorzugt werden, Laden, Liefern und Leisten muss im
150 gesamten Stadtgebiet möglich sein. Wir wollen die Vorteile der Digitalisierung
151 massiv nutzen, um Wirtschaftsverkehr effizient und nachhaltig zu organisieren.
152 Liefer- und Ladezonen für Unternehmen, Handwerker*innen und Lieferdienste werden
153 ausgebaut und es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, diese künftig vorab zu
154 buchen. Wir begrüßen und unterstützen die vielfältigen Initiativen aus der
155 Wirtschaft etwa zu Sharingkonzepten, Logistikhubs und dem Einsatz von
156 Lastenrädern und kleinen Elektrofahrzeugen insbesondere auf der „letzten Meile“.
157 Der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, einschließlich Schnellladen, ist dringend
158 notwendig, nicht nur, aber auch, um den Einsatz von E-Mobilität im
159 Wirtschaftsverkehr voranzutreiben.

160 **Öffentlichen Raum für vielfältige Nutzung freimachen**

161 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen den knappen öffentlichen Raum für
162 vielfältige Nutzung freimachen. Die auf grünes Betreiben eingeführten und
163 verstetigten Schanigärten sind ein Erfolgsmodell. Auch konsumzwangfreie Parklets
164 und Stadtterrassen haben wir mit der grün-roten Stadtratsmehrheit ermöglicht.
165 Wir setzen uns dafür ein, dass diese Optionen bekannter werden und
166 niedrighschwellig in Anspruch genommen werden können, insbesondere von jungen
167 Menschen und denjenigen, die weniger gut situiert sind und weniger oder gar
168 keinen privaten Raum an der frischen Luft zur Verfügung haben. Die Förderung der
169 geteilten Mobilität ist ein wesentlicher Beitrag, um öffentlichen Raum von
170 parkenden Fahrzeugen zu entlasten und so Platz zu schaffen für vielfältigere
171 Nutzungen. Die erfolgreich eingeführten Mobilitätspunkte, die geteilte Mobilität
172 noch attraktiver machen, sollen ausgebaut werden.

173 **Verkehrswende im Zentrum und in den Stadtteilen weiterentwickeln**

174 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sehen, dass der Münchner Innenstadt eine besondere
175 Rolle für die Verkehrswende zukommt. Sie ist hoch frequentiert, belebt und
176 beliebt, bereits jetzt gut für ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß erschlossen und durch
177 diese erreichbar. Die Münchner Fußgängerzone im Herzen der Stadt ist
178 Erfolgsmodell und Vorbild für viele Städte weltweit. Gemäß dem grün-roten
179 Koalitionsvertrag verwirklichen wir schrittweise die weitgehend autofreie
180 Altstadt. Wir wollen den Autoverkehr im innerstädtischen Bereich sukzessive
181 reduzieren, indem wir attraktive Alternativen für die private und berufliche
182 Mobilität schaffen und Wirtschaftsverkehr effizienter organisieren. Wir
183 erweitern die bestehende Fußgängerzone und schaffen auch außerhalb der Altstadt
184 neue Fußgängerzonen, und verkehrsberuhigte Bereiche, weisen echte Fahrradstraßen
185 und echte Spielstraßen aus, erproben Modelle wie die Superblocks nach dem
186 Vorbild Barcelonas und stärken die Aufenthaltsqualität für ein
187 menschenfreundliches München.

188 [\[1\]](https://www.gruene-fraktion-muenchen.de/nach-urteil-des-verwaltungsgerichtshofs-gruene-fuer-stufe-2-des-zonalen-fahrverbots/) Vgl. [https://www.gruene-fraktion-muenchen.de/nach-urteil-des-
189 verwaltungsgerichtshofs-gruene-fuer-stufe-2-des-zonalen-fahrverbots/](https://www.gruene-fraktion-muenchen.de/nach-urteil-des-verwaltungsgerichtshofs-gruene-fuer-stufe-2-des-zonalen-fahrverbots/)

190 [\[2\]](#) *Vision Zero* im Sinne einer Verkehrssicherheitsstrategie, die die Vermeidung
191 tödlicher und schwerer Unfälle im Straßenverkehr zum Ziel hat.

192
193 [\[3\]](#) Siehe
194 [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/230
195 _
515_uba_hg_dreifacheinnenentwicklung_2auflg_br.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/230_-515_uba_hg_dreifacheinnenentwicklung_2auflg_br.pdf)

Unterstützer*innen

Thorsten Kellermann, Andre Hermann, Henriette Kuhrt, Dieter Janecek, Ines Allinger, Johannes Reichel, Alexander König, Florian Schönbeck, Jan-Hendrik Müller, Anais Schuster-Brandis, Thomas Häusler, Andrea Stadler-Bachmaier, Wolfram Gothe, Martin Züchner, Jörg Spengler, Lendita Musliji, Joachim Weiss, Benoît Blaser, David Süß, Christian Hartranft, Claudia Lowitz, Jürgen Trepohl